

© Neue Luzerner Zeitung; 03.10.2011



Neue Luzerner Zeitung Kanton

## Gewerbepräsident stellt Steuersenkung in Frage Steuern

**Barbara Inglin**

*Der Kanton muss 80 Millionen sparen, grosse Projekte werden vertagt. Ruedy Scheidegger passt das nicht – er macht einen brisanten Gegenvorschlag.*

Barbara Inglin

[barbara.inglin@luzernerzeitung.ch](mailto:barbara.inglin@luzernerzeitung.ch)

Die Idee ist nicht überraschend, umso mehr der Absender derjenigen. Luzern soll die auf 2012 geplante Reform, die eine Halbierung der Unternehmenssteuern vorsieht, verschieben, wird der Präsident des Luzerner Gewerbeverbandes Ruedy Scheidegger in der gestrigen «NZZ am Sonntag» zitiert. Eine lang vorbereitete Steuersenkung könne in einer ungünstigen Situation in Kraft treten, wie das jetzt der Fall sei, so Scheidegger weiter.

### «Nicht bei Investitionen sparen»

Ruedy Scheidegger bestätigte gestern auf Anfrage die Aussage. Allerdings gehe es ihm nicht primär um die Verschiebung der Steuersenkung. Viel wichtiger ist ihm, «dass in der jetzigen wirtschaftlich schwierigen Situation nicht bei den Investitionen gespart wird».

Denn der Kanton Luzern muss sparen. Aufgrund der Währungskrise ist mit weniger Geld von der Nationalbank zu rechnen, die neue Pflege- und Spitalfinanzierung belastet das Budget stärker als geplant: Aus dem interkantonalen Finanzausgleich fliesst weniger Geld nach Luzern, und die Ausgaben für die Hochschule steigt mit der Anzahl Studenten. Finanzdirektor Marcel Schwerzmann plant deshalb ein Sparpaket von 80 Millionen Franken.

### Projekte werden auf Eis gelegt

Unter anderem sollen dafür «Projekte mit zusätzlichen Ausgaben auf Eis gelegt werden». Man werde sämtliche Projekte, die nicht budgetneutral sind, prüfen. Darunter fallen könnten Verkehrsprojekte wie Umfahrungsstrassen, die geplante zentrale Kantonsverwaltung am Seetalplatz, die Erweiterungen der Hochschule oder der Theaterneubau in der Stadt Luzern. Genau diese Sparübung passt dem Gewerbeverband aber gar nicht. «Die Investitionshöhe muss mindestens beibehalten werden», sagt Scheidegger. «Projekte wie der Ausbau des Seetalplatzes müssen jetzt erst recht vorangetrieben werden, um die Wirtschaft in der Krise zu stützen. Werden solche Projekte hinausgeschoben, verschärft sich die wirtschaftliche Lage zusätzlich.» In diesem Zusammenhang sei ihm die Idee mit der Verschiebung der Steuersenkung gekommen. «Das war nur einer von mehreren Diskussionsvorschlägen mit temporärer Wirkung. Ob das juristisch überhaupt möglich wäre, müsste man natürlich erst abklären.» Der Vorschlag sei nicht mit dem Vorstand abgesprachen gewesen.

### Finanzdirektor gegen Aufschub

Finanzdirektor Marcel Schwerzmann will aber nichts von einer Aufschiebung wissen. «Eine

Verschiebung der Steuergesetzrevision wäre politisch ein schlechtes Zeichen und zeitlich gar nicht mehr machbar», sagt er gegenüber der «NZZ am Sonntag». Er mahnt, «das langfristige Ziel eines steuerlich attraktiven Kantons wegen kurzfristiger Störungen nicht aus den Augen zu verlieren».

### **Tiefstes Steuerniveau der Schweiz**

Die Steuergesetzrevision wurde vor zwei Jahren in einer Volksabstimmung angenommen. Die Revision beinhaltet eine Halbierung der Gewinnsteuer auf Anfang 2012. Der Kanton Luzern wird damit ab 2012 mit einer Gewinnsteuerbelastung von rund 4,3 bis 6,5 Prozent (je nach Gemeinde) den ersten Rang unter den Kantonen einnehmen.

**«Werden Projekte hinausgeschoben, verschärft sich die wirtschaftliche Lage zusätzlich.»**

**Ruedy Scheidegger, Präsident Gewerbeverband Luzern**